

## **Volkswirtschaftliche Schäden durch Windenergie-Nutzung**

Die Bundesregierung Deutschland hat unter dem Druck des neomarxistischen Bundesministers Jürgen Trittin zwangsweise die unwirtschaftliche Nutzung der Windenergie eingeführt. Die volkswirtschaftlichen Schäden, die durch das Energieeinspeisungsgesetz (EEG) entstehen, sind noch nicht absehbar. Durch eine einseitige Propagierung der Windenergie-Nutzung sind in der Bevölkerung falsche Vorstellungen über die Windenergie entstanden.

### **Verweise**

Kosten der Windenergie	<a href="http://www.iavg.org/iavg002.htm">www.iavg.org/iavg002.htm</a>
Aktion Gegenwind Allgäu	<a href="http://www.kimratshofen.de/WKA/Dokumente/Rundschreiben.htm">www.kimratshofen.de/WKA/Dokumente/Rundschreiben.htm</a>
Nachteile der Windenergie	<a href="http://www.kraemer-dieter.de">www.kraemer-dieter.de</a>
Windrad-Unfälle	<a href="http://members.aol.com/fswemedien/ZZUnfalldatei.htm">http://members.aol.com/fswemedien/ZZUnfalldatei.htm</a>
Windenergieeuphorie	<a href="http://www.wilfriedheck.de">www.wilfriedheck.de</a>

### **1. Bürgerinitiativen gegen Windenergie-Nutzung**

In Deutschland wehren sich sehr viele Bürgerinitiativen gegen Windenergie-Anlagen. Aus diesem Grund wurde eine kostspielige Werbekampagne des „Verein Information und Kommunikation für Erneuerbare Energien e.V. i.G. (IKEE)“ begonnen. Die Werbekampagne wird zur Hälfte von den Bundesministern Trittin und Kühnast (Bündnis90/DieGrünen) mittels Steuergeldern und zur Hälfte von den Wirtschaftsverbänden finanziert, die Nutznießer der Subventionen sind.

### **2. Windenergie-Nutzung torpediert Soziale Marktwirtschaft**

Das ordnungspolitische Wirtschaftskonzept der Sozialen Marktwirtschaft hat den Wiederaufbau von West- und Ostdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg, die Integration von Millionen Vertriebenen und Wohlstand für alle ermöglicht. Die Windenergie wurde durch zwangswirtschaftliche Maßnahmen eingeführt, welche die Soziale Marktwirtschaft torpedieren.

### **3. Windenergie-Nutzung zerstört Landschaften**

Die Windenergie-Nutzung verbraucht Landschaft. Um die gleiche Leistung zu erbringen, benötigen Windenergie-Anlagen 650 mal so viel Fläche wie Kernkraft-Anlagen.

Windenergie-Anlagen vermindern die Lebensqualität der Anwohner, sind gesundheitsschädlich, beeinträchtigen den Fremdenverkehr und verursachen Unfälle. Jährlich wird eine große Anzahl von Vögeln durch Windräder getötet.

Windenergie-Anlagen mindern den Wert von Grundstücken. Die Umsetzung des Windenergieprogramms würde bis 2015 einen Wertverlust von Immobilien in Höhe von ca. 360 Milliarden Euro entstehen lassen. Die Folgen dieser Werteverluste sind Firmenzusammenbrüche, Abwanderungen von Unternehmen und Verzichte auf Bauvorhaben.

### **4. Windenergie-Nutzung erfordert hohe Subventionierung**

Die Windenergie-Nutzung muß hoch subventioniert werden. Die Subventionierung erfolgt nicht aus Steuermitteln, sondern durch ein "Windstrom-Notopfer", das der Stromverbraucher zahlen muß. Jeder Bürger ist gezwungen, monatlich 2 Euro für überflüssigen Windstrom auszugeben. Der aus volkswirtschaftlichen Gründen erforderliche Rückbau der Windenergie-Anlagen verursacht weitere hohe Kosten.

### **5. Windenergie-Nutzung ist unsozial**

Die Investoren von Windenergie-Anlagen genießen Steuervorteile, die von den übrigen Bürgern kompensiert werden müssen. Steuerausfälle durch Verlustzuweisungen und Zinsverbilligung zu Lasten des Bundeshaushalts belaufen sich derzeit auf 5 Milliarden Euro jährlich.

## **6. Deutschland für Windenergie-Nutzung ungeeignet**

Deutschland ist für die Nutzung der Windenergie kein geeigneter Standort. Deutschland ist zu dicht besiedelt. Es steht in Deutschland zu wenig Landschaftsfläche zur Windenergie-Nutzung zur Verfügung. Die Errichtung von Windenergieanlagen nähert sich bereits jetzt einer Grenze. Die Windenergie-Nutzung verfügt über kein Ausbaupotential.

In Deutschland weht zu wenig Wind. Windenergie-Anlagen sind im Jahresdurchschnitt nur zu etwa 14% ausgelastet, d.h. sie arbeiten im Durchschnitt nur 3,5 Stunden am Tag. Die großtechnische Speicherung von Strom ist nicht realisierbar.

## **7. Windenergie-Anlagen nicht konkurrenzfähig**

Windenergieanlagen sind gegenüber Kernenergie- und Fossilenergie-Anlagen nicht konkurrenzfähig und können diese nicht ersetzen. Windstrom ist etwa 4mal so teuer wie Kernstrom. Der Wert des Windstroms beträgt 2 c/kWh und muß zwangsweise mit 9 c/kWh vergütet werden. Außerdem fallen Zusatzkosten von 2 c/kWh an.

## **8. Regelenenergiebedarf für Windenergie-Anlagen zu hoch**

Windenergie-Anlagen liefern nur dann Strom, wenn der Wind nicht zu schwach und nicht zu stark weht. Kommt plötzlich Wind auf, müssen die Fossilenergie-Anlagen extrem schnell in den unwirtschaftlichen "stand-by"-Bereich zurückgefahren werden. Windenergie-Anlagen verursachen die geringsten Kosten bei Windstille.

## **9. Windenergie-Nutzung auf See illusorisch**

Auf See Windenergie-Anlagen zu errichten ist wesentlich teurer als auf dem Land. Ein Gewicht von 300 t auf einer Säule von über 100 m Höhe mit einer 20 m tiefen Gründung wird starken Querkräften ausgesetzt. Windenergie-Anlagen auf See behindern die Fischerei, die Seefahrt und nächtliche Vogelschwärme. Sie verursachen hohe Wartungs- und Versicherungskosten sowie hohe Kosten für den Stromtransport.

## **10. Windenergie-Nutzung vernichtet Arbeitsplätze**

Die in der Windenergie-Nutzung tätigen Arbeitskräfte sind relativ einfach zu ermitteln. Hierbei ist festzuhalten, daß langfristig für die Wartung der Anlagen nur wenig Arbeitsplätze benötigt werden. Die Arbeitsplätze der Windenergie-Nutzung sind jedoch nicht durch ein gesundes Wirtschaftswachstum entstanden, sondern werden durch Steuergelder bzw. durch überhöhte Stromkosten finanziert.

Demgegenüber stehen die schwerer zu ermittelnden vernichteten Arbeitsplätze. Als Folge der hohen Strompreise (Stromsteuer, EEG) sind 2 der 5 Aluminiumhütten in Deutschland akut bedroht, zwei weitere Hütten ringen ums Überleben, nur noch eine arbeitet wirtschaftlich. Es droht das Ende der Alu-Herstellung in Deutschland; mit dem Ende der Hütten werden auch die Betriebe der Weiterverarbeitung sterben oder abwandern müssen.

Die gesamte Wirtschaft wird durch die unnötig überhöhten Strompreise geschädigt. Bei zahlreichen Unternehmen kann die Strompreiserhöhung den Firmenzusammenbruch auslösen.

Ein Arbeitsplatz in der Windindustrie kostet die Volkswirtschaft 80.000 Euro pro Jahr. (Tagung VGL 23.6.05)

Quellen siehe [www.iavg.org/iavg002.htm](http://www.iavg.org/iavg002.htm)